

am Wort vnd Sacramenten kein Kinder zeugen vnd also die Kirchen Erbauen wolten. Darumb seindt sie die rechten Barfüßer/welche nicht Beschucht oder an ihren Beinen Geschiefelt sein also fertig zu treiben das Evangelium des Friedens/ Esa. 6. v. 16. vnd ihre Mönchs Fuß seind nicht lieblich/ weil sie den Frieden vnd das gute nicht Verkündigen wollen/ Esa. 52. v. 7.

Zum fünfften was die Egyptier belanget / welche ihren Töchtern nicht gestattet haben / das sie an ihren Füßen Schuh getragen vnd gebraucht haben / damit sie also zu Haus bleiben vnd durch das ausgehen von böser Gesellschaft nicht verführt vnd an ihren Jungfrawlichen Ehren verleset werden möchten / ist zu wissen / das die Egypter hierinnen klüglich gehandelt / welche auff diese weise die gelegenheit der Verführung zu verhüten sich beflissen haben / in massen die Erfahrung bezeuget / was Hesiodus sagt: *ὄϊσι βέλτερον εἶναι, ἐπὶ βλάσσειν τὸ ἴσχυρι* Ausgehen war nie so gut / innen bleiben war besser.

Alexander lib 5.
c 18 ex
Plutarcho.

Aber hie durch ist die Notwendigkeit der Schuh nicht aufgehoben worden / inmassen auch ohn dieselbige die Egyptischen Töchter zu Haus geschendet vnd vmb ihre Jungfrawliche Ehr haben können gebraucht werden / wie solches den Töchtern Scedagi, welche zu Haus geblieben / begegnet vnd wiederfahren ist. Zum sechsten / das Lycurgus der Gesetzgeber seinen Spartanern befohlen / das sie keine Schuh tragen vnd gebrauchen sollen / weil er dafür gehalten / das man ohne Schuh im auff vnd absteigē / im Springē Tanzen vnd Lauffen eher vnd besser serkommen könne / als mit den Schuhen / ist es wol nicht ohn / das solche exercitia vnd Übungen ohn die Schuh eher vnd besser geschehen können / jedoch so bleibet die Notwendig eit der Schuh ein weg wie den andern / inmassen sehr wenig seind / welche im Steigen / Lauffen / Springen